

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 41 (1925)

Heft: 4

Artikel: A.-G. Olma Landquarter Maschinenfabrik Olten

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-581652>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

A.-G. Olma Sandquarter Maschinenfabrik Olten

Stand 550, Halle III, Gruppe XVIII, Telephon am Messstand: Nr. 4245 Safran

Telephon Olten Nr. 2.21, Telegrammadresse: „Olma“

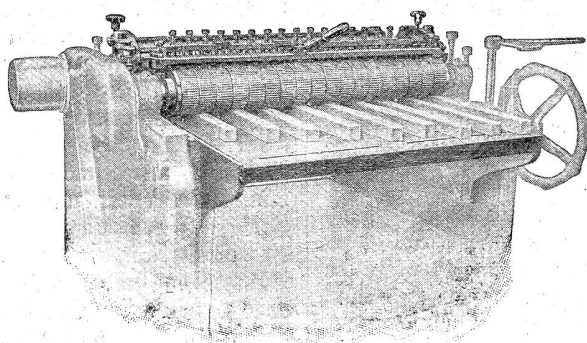
Dieses rein schweizerische Unternehmen baut ausschließlich Holzbearbeitungsmaschinen und bringt auch dieses Jahr wieder einige Neuerungen, welche für die Holzverarbeitenden Industrien und Gewerbe von großem Interesse sein dürften und Beachtung verdienen.

Die A.-G. Olma hat an früheren Messen Maschinen gezeigt, zu deren Antrieb keine Vorgelege mehr nötig sind. Man kann diese Maschinen direkt durch Elektromotor antreiben, sie sind unter der Bezeichnung „Maschinen für Einriemenantrieb“ bekannt und bedeuten gegenüber den früher bekannten Konstruktionen einen wesentlichen Fortschritt. Die Mehrzahl der heute am Markt erhältlichen Holzhobelmaschinen, gleichviel ob einfache Hobelmaschinen oder ob kombinierte Abricht-Dickenhobelmaschinen braucht zum Antrieb zwei Riemen und benötigt fast durchwegs ein Vorgelege.

Die A.-G. Olma ist nun noch einen Schritt weiter gegangen und bringt einige Maschinen, wo der Elektromotor direkt eingebaut ist, sodaß man überhaupt ohne Riemen auskommt.

Eine zweite Maschine, ebenfalls mit direkt eingebautem Elektromotor ist die verbesserte schwere Kehlmaschine. Es kann diese Maschine mit zwei Geschwindigkeiten arbeiten mit zirka 2100 Touren und mit zirka 4300 Touren. Der Fachmann weiß, daß diese beiden Geschwindigkeiten nötig sind, daß man aber die Maschine auch für gewisse Arbeiten in entgegengesetztem Drehsinn laufen lassen muß, als normal. Auch hierauf ist Bedacht genommen, ein Pol-Umschalter gestattet einen sofortigen Wechsel des Drehsinnes, gleich wie die Umschaltung vom Schnellgang auf Langsamgang oder umgekehrt durch einen entsprechenden Schalter plötzlich bewirkt wird. Im übrigen zeigt diese neue Kehlmaschine, die sicher das Interesse der Fachleute finden wird, noch andere Verbesserungen, wie die praktische Kehlholzenbefestigung, ferner die Rundnute zur Befestigung des Kehlanschlages, sodaß derselbe in jeder beliebigen Stellung auf dem Tisch befestigt werden kann.

Als dritte riemenlose Maschine ist eine Kettenfräsmaschine zu erwähnen für Handbedienung. Dabei besteht die sinnreiche Einrichtung, daß beim



Da ist eine Bandsäge wo die untere Rolle gleich mit dem Motor gekuppelt ist. Olma-Bandsägen sind von jeher als erstklassig bekannt gewesen durch ihren tadellos ruhigen Gang und die solide starke Bauart. Der Ausschalter für den Motor befindet sich bequem zur Hand am Ständer, man kann diese Maschine also in der Werkstätte wo man will ohne welche Rücksichtnahme auf allfällig vorhandene Transmissionen und Vorgelege aufstellen.

Durch den Wegfall des Riemens verkleinern sich die Kosten für Wartung und Instandhaltung.

Hochgehen des Schlittens mit der Fräskette der Motor selbsttätig ausgerückt wird, damit ein unnötiger, vorzeitiger Verschleiß der Fräsketten und auch des Motors vermieden wird.

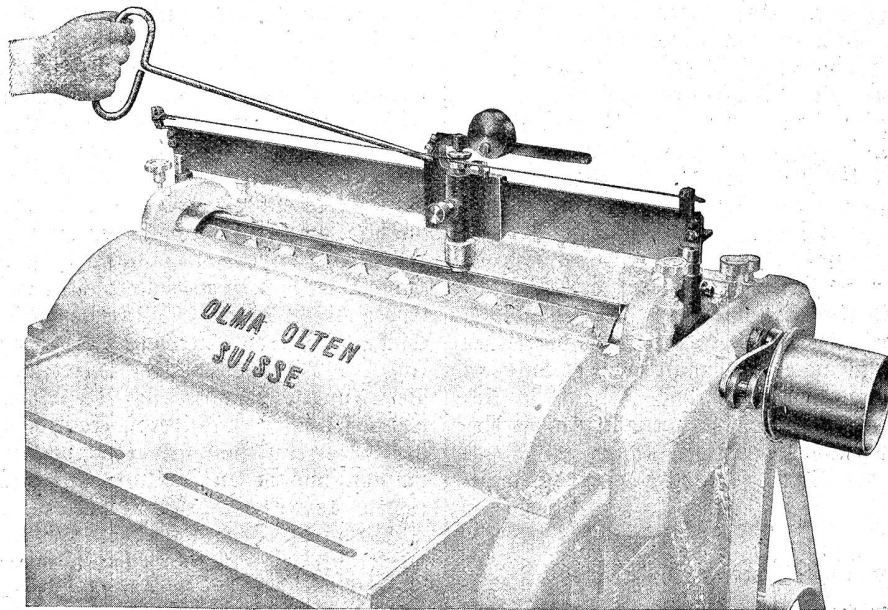
Außer diesen riemenlosen Maschinen sind am Stand der A.-G. Olma zu sehen eine schwere Kettenfräsmaschine für Transmissionsantrieb, welche gegenüber den früheren Konstruktionen einige ganz wesentliche Vorteile zeigt, eine neue Dickenhobelmaschine, Hobelbreite 600 mm, Einriemenantrieb mit patentiertem Vorschub, eine ganz

schwere große Dickenhobelmaschine, Hobelbreite 1100 mm, und mit Gliederwalzen-Vorschub, siehe vorstehende Skizze.

Ferner ist die Hobelwelle mit vier Streifenhobelmessern eingerichtet und mit der bereits in Fachkreisen bekannten Olma Schärz- und Abziehvorrichtung, siehe Abbildung.

Die Olma Gliederwalzen-Hobelmaschinen haben sich bei angestrengtestem Dauerbetrieb als zuverlässig und von sehr großer Leistungsfähigkeit er-

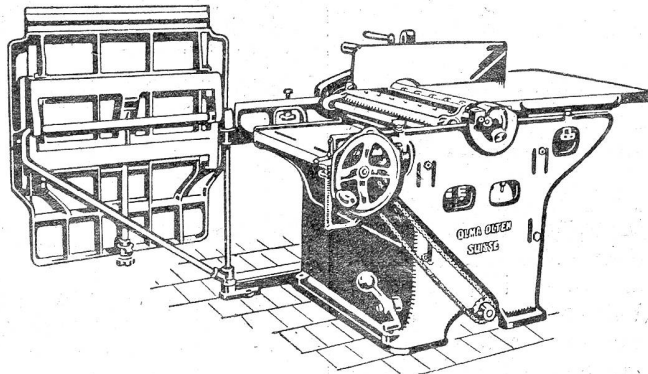
Zur Beachtung ist auch empfohlen die neue praktische Messerschleifmaschine mit selbsttätiger Hin- und Herbewegung des Schlittens und mit selbsttätiger Nachschaltung des Messers. Es handelt sich da um eine wirklich praktische Schleifmaschine, während gerade in diesem Artikel soviel Minderwertiges am Markte angeboten wird und so oft vergessen wird, daß die Leistungsfähigkeit einer Holzbearbeitungsmaschine im wesentlichen vom guten Zustand und vom richtigen Schärfen der



wiesen, es sind Vorschubgeschwindigkeiten bis 18 m per Minute zulässig. Der Vorschub geschieht durch Friktionsgetriebe und ist während des Ganges der Maschine veränderlich, welche Bauart in vier Staaten patentiert ist, darunter auch in Deutschland.

Für unsere schweizerischen Verhältnisse mit vorwiegend Mittel- und Kleinbetrieben, wo man oft mit geringem Platz zu rechnen hat, sind wirklich leistungsfähige, praktische kombinierte Werkzeugmaschinen für Holzbearbeitung von großer Wichtigkeit. Die A. G. Olma hat von jeher der größtmöglichen Verbesserung solcher kombinierten Hobelmaschinen ihre Aufmerksamkeit gewidmet und bringt

auch an der diesjährigen Messe eine kombinierte Abriecht-Dickenhobelmaschine, welche schon an der letzten Messe große Beachtung fand und seither noch in einigen Teilen vervollkommenet wurde. Hinsichtlich Platzbedarf, Kraftverbrauch und Leistung ist diese Maschine unerreicht und über die praktische Verwendbarkeit, die bequeme Vorrichtung zum Abheben des hinteren Abriechtstisches, ist bei Fachleuten nur ein Bob. Die Maschine hat 600 mm Hobelbreite, ist für Einriemenantrieb eingerichtet und besitzt ebenfalls patentierten Vorschubmechanismus.



betreffenden Werkzeuge abhängt. Eine praktische Langlochbohrmaschine mit Stemmvorrichtung wird das Interesse sowohl der Schreiner als der Wagner finden, indem diese Maschine mit Spezialapparaten für Radfabrikation versehen werden kann.

Wie andere Jahre gelangt auch, und zwar im Betriebe die überall bestbekannte patentierte Sägeschärfmaschine für Kreissägeblätter, Gatterblätter und Bandsägeblätter zur Aufstellung. Auch daran sind einige Verbesserungen angebracht.

Insgesamt wird die A. G. Olma fünf Maschinen im Betriebe zeigen und dürfte so zur Kräftigung der Überzeugung beitragen, daß der holzverarbeitende

Industrielle und Gewerbetreibende heute, abgesehen von einigen

Spezialmaschinen, nicht mehr nötig hat, seinen Bedarf wie früher im Auslande zu decken, sondern daß er von inländischen Unternehmungen mit wirklich leistungsfähigen, gewissenhaft und sorgfältig ausgeführten Maschinen bedient werden kann.

Industrielle, Handwerker und Gewerbetreibende berücksichtigt gutes einheimisches Fabrikat!